



KOMPAKT

NEUES STIFTUNGSRATS- MITGLIED

Willkommen, Fabienne La Rosa

JUBILÄUMSFORUM

Grosse Themen am Alvoso
Forum 2025!

DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

LeoVest Partners AG

Der Mensch im Mittelpunkt

In der letzten Ausgabe des Kompakt durften wir unsere neuen Stiftungsrätinnen und -räte ankündigen – heute möchten wir Ihnen eine davon vorstellen: Fabienne La Rosa. Die gebürtige Bülacherin vereint die Rolle des energiegeladenen Familienmamis mit der kompetenten HR-Chefin beim Baubetrieb Brunner Strub + Partner. Fabienne bringt ihre Persönlichkeit, umfassende Erfahrung im Personalwesen und den Blick auf den Menschen hinter den Zahlen mit.

Ein weiteres Highlight, über das wir uns in diesem Sommer gefreut haben: Unser 40-jähriges Jubiläum im Juni, das wir mit rund 70 Gästen im Technorama in Winterthur feiern durften. Rückblicke, grosse Fragen an die Zukunft und vor allem die persönlichen Begegnungen machten den Abend zu etwas ganz Besonderem. Ausserdem erfahren Sie in dieser Ausgabe, was die

LeoVest Partners AG über die Zusammenarbeit mit uns berichtet und wie die Alvoso nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Mitarbeitenden unterstützt. Zudem erklären wir, was eine Freizügigkeitsleistung ist, und räumen mit dem Mythos auf, dass das in die Vorsorge eingezahlte Geld nie wirklich bezogen werden kann. Beides zeigt: Vorsorge bleibt ein Thema, das Sicherheit und Klarheit verlangt.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und freue mich auf den nächsten persönlichen Kontakt.



Daniel Ryf

Daniel Ryf
Geschäftsführer Alvoso Pensionskasse

Fabienne La Rosa – eine Powerfrau für den Stiftungsrat

Fabienne La Rosa ist vieles zugleich: Familienmami, Personalchefin bei einer Schweizer Baufirma, Mitentwicklerin eines Facility-Services-Betriebs und frisch gebackene Stiftungsrätin der Alvoso Pensionskasse. In allen Rollen stehen für sie die zwischenmenschlichen Beziehungen und der Blick auf den Menschen an erster Stelle. Wir zeichnen das Portrait einer Frau voller Lebensenergie und mit einer klaren Botschaft.

Dass Fabienne La Rosa nicht gerne langweilig ist, macht sich bereits beim ersten Händedruck bemerkbar. Die 35-Jährige sprüht vor Lebensfreude – eine Eigenschaft, die sie aus ihrer Kindheit mitgenommen hat. Schon damals war sie ständig unterwegs, sei es bei Familienausflügen, Sportveranstaltungen oder beim Fussball-

spielen. Diese Neugier und der Tatendrang prägen sie bis heute. «Sogar am Strand kann ich nicht lange still sitzen. Meistens bin ich die Erste, die mit den Kindern Sandburgen baut oder in die Wellen springt», sagt sie lachend. Heute lebt die gebürtige Bülacherin mit ihrer Familie in Spreitenbach. Der Sinn steht Fabienne schon früh

nach Abenteuern. Als Kind träumt sie davon, FBI-Agentin oder Polizistin zu werden. Am Ende wählt sie eine Kaufmännische Lehre bei der ISS Facility Services AG. So ganz losgelassen hat sie der Gedanke an Spurensicherung und Verbrecherjagd aber nie: «Ich denke sehr analytisch und beschäftige mich gerne mit komplexen Zusammenhängen. Forensik wäre sicher etwas für mich gewesen.»

Bei der ISS findet sie eine andere Berufung: den Umgang mit Menschen. Ihre Berufsbildnerin hilft der schüchternen Jugendlichen, Selbstvertrauen

Fortsetzung auf Seite 2

zu gewinnen. Diese Erfahrung prägt sie bis heute. «Es glaubt mir niemand, wie unsicher ich früher einmal war.» Aus der zurückhaltenden Berufseinsteigerin wird eine HR-Fachfrau, die Lernende ausbildet, den Bereich Personalentwicklung verantwortet und selbst «schwierige» Mitarbeiten abholt.

Für Fabienne ist klar: Ein positives Arbeitsklima entsteht aus Vertrauen.

Familienleben in Bewegung

Auch ihren Ehemann Sandro lernt sie bei der ISS kennen, der eine Lehre als Gebäudereiniger absolviert. Die beiden verstehen sich gut und werden einige Jahre später ein Paar. Die Hochzeitsreise verbringen sie beim Surfen auf Hawaii. 2019 kommen die Zwillinge Ivan und Daria zur Welt und mit ihnen beginnt ein buntes Familienleben. Ivan tobt am liebsten auf dem Fussballplatz, Daria bastelt den ganzen Tag und entdeckt gerade die Musik. Gemeinsam besucht die Familie Fussballspiele und

Eishockeymatches oder geht Skifahren. Inmitten des vollen Tagesprogramms findet Fabienne immer wieder Zeit für Fitness-Sessions und ausgedehnte Spaziergänge mit Hündin Coco. Und als Sandro den Schritt in die Selbstständigkeit wagt und die La Rosa Facility Services GmbH gründet, unterstützt ihn Fabienne und baut die Bereiche Backoffice und HR auf.

Der «Mensch» in Human Resources

Auch beruflich findet Fabienne eine neue Aufgabe in einer Teilzeit-Position beim Schweizer Bauunternehmen Brunner Strub + Partner AG in Regensdorf. 2020 übernimmt sie die HR-Abteilung des 80-Mann-Betriebs. Sie bringt viel frischen Wind mit, fokussiert sich lieber auf das Zwischenmenschliche statt auf Personalakten und baut die Abteilung ganz neu auf. Mit der Zeit gelingt es ihr, sich als zentrale Ansprechperson für das Team und die Geschäftsleitung zu positionieren – als jemand, der zuhört und



Fabienne La Rosa, immer gut drauf

Vertrauen schafft. Denn sie ist sich sicher: Beziehungen sind die Grundlage eines guten Arbeitsklimas. Fabienne hat klare Vorstellungen, was sie sich von einem Arbeitgeber wünscht – und diese Aspekte fördert sie in ihrem Betrieb. Damit zeichnet sie ein neues Bild in unserer Arbeitswelt: Anstelle des verstaubten Images einer Dokumenten sortierenden Personalverantwortlichen findet man in Fabienne eine Pionierin im Bereich People&Culture.

Doch damit nicht genug. Die Kinder wachsen heran, die Eltern werden zuhause immer weniger gebraucht. Fabienne sieht sich bereits nach dem nächsten Projekt um und spielt mit dem Gedanken an eine Weiterbildung, als ihr ein Sitz im Alvoso-Stiftungsrat angeboten wird. Und weil Stillstand nicht ihr Ding ist, entscheidet sie schnell: Ja, das mache ich!

Der Mensch muss im Mittelpunkt stehen

Damit wird sie Teil eines schlagkräftigen Teams. Fabienne freut sich, im Kreis der ausgewiesenen Finanz- und Vorsorgeexperten den Blick auf den Menschen einzubringen. Als Arbeitnehmervertreterin möchte sie die Versicherten an die Hand nehmen, eine Anlaufstelle für ihre Fragen und Unsicherheiten sein und sie persönlich unterstützen. Denn auch hier geht es für sie um Vertrauen und positive Beziehungen.

Was sie Betrieben und Versicherten mitgeben möchte? «Beschäftigt Euch frühzeitig mit Eurer beruflichen Vorsorge und holt Euch Unterstützung. Es gibt keine dummen Fragen. Wir sind für Euch da.»

Fabienne, wir freuen uns auf Dich und heissen Dich in unserem Stiftungsrat herzlich willkommen!



Fabienne La Rosa im Familienurlaub

40 Jahre zurück und 4 Jahre in die Zukunft: grosse Themen am Alvoso Forum 2025!

Am Donnerstag, 26. Juni 2025 feierte die KMU-Pensionskasse Alvoso ihr 40-jähriges Jubiläum. Rund 70 Gäste nahmen an dem Forum im Technorama in Winterthur teil. Nebst spannenden Rückblicken begeisterte der Zukunftsforscher Morell Westermann das Publikum mit einer Keynote dazu, wie gesellschaftlicher Wandel, der Aufstieg der Robotik und künstliche Intelligenz unsere Welt verändern werden. Der Anlass endete mit einer überraschenden Show des Technoramas und angeregten Gesprächen.

Was verbindet die Geburt Stan Wawrinkas, die Entdeckung des Titanic-Wracks und die Lancierung der ersten Windows Version 1.01 miteinander? All diese Ereignisse fallen in das Jahr 1985 – genau wie die Gründung der Alvoso Pensions-

kasse. Remo Schällibaum, Präsident des Stiftungsrates der Alvoso, nahm die Gäste mit auf eine Reise in die Vergangenheit und brachte sie mit Anekdoten aus dem Alltag vor 40 Jahren zum Schmunzeln und Nachdenken. Warum genau das Jahr 1985?



Daniel Ryf (links), Sepp Zellweger und Remo Schällibaum (rechts)

Darauf wusste Daniel Ryf, neuer Geschäftsführer der Alvoso, die Antwort. 1985 wurde das BVG-Obligatorium eingeführt, was gerade für Kleinbetriebe zunächst eine Herausforderung darstellte. Doch noch im selben Jahr schlossen sich fünf KMUler zusammen und entwickelten gemeinsam eine Lösung: Mit der Gründung der Alvoso Pensionskasse entstand eine Vorsorgeeinrichtung für kleine und mittelgrosse Betriebe – von KMU für KMU. Ein Höhepunkt des Anlasses bot die Keynote des Zukunftsforschers Morell Westermann. Mit provokanten, aber fundierten Aussagen über die Megatrends der Zukunft fesselte er die Aufmerksamkeit des Publikums. So wurde diskutiert, warum sich mit Physik nicht verhandeln lässt, wieso man Digitalisierung nicht mit Dematerialisierung verwechseln sollte und welche Gefahren im «Altersdöner» stecken. Dem Vortrag folgte eine intensive Diskussion zwischen dem Publikum, Westermann und dessen persönlicher KI Edgar. Im Anschluss übergab Moderatorin Meret Sannemann die Bühne an das Technorama Winterthur, das dem Publikum mit der Präsentation Wahr(?)nehmung buchstäblich den Kopf verdrehte. Doch damit nicht genug! Nach all den Einblicken und Eindrücken des Tages wurden die Gäste herzlich eingeladen, sich von der zauberhaften Ausstellung Kopfwelten faszinieren zu lassen. Schliesslich ging der Tag mit einem feinen Apéro riche und angeregten Diskussionen zu Ende.

Das sagen unsere Kunden

LeoVest Partners AG ist ein unabhängiger Vermögensverwalter mit Sitz in Zürich und einer Zweigniederlassung in Genf. Das 2023 aus der Umstrukturierung einer kleineren Vermögensverwaltung hervorgegangene Unternehmen verwaltet mit seinen 22 Mitarbeiter/-innen rund 1,5 Milliarden Schweizer Franken. LeoVest kombiniert aktive und passive Anlagestrategien mit moderner Technologie und bietet umfassende Betreuung in Vermögensverwaltung, Planung, Nachfolge und Finanzierung. Heute zählt LeoVest zu einem der dynamischsten Vermögensverwalter der Schweiz.

«Wir schätzen die partnerschaftliche und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Alvoso als unsere Pensionskasse sehr. Die moderne Ausrichtung, die angebotenen Tools und die transparente Kommunikation überzeugen uns. Auch die effiziente Betreuung trägt viel dazu bei. So können wir unseren Mitarbeitenden eine zukunftsorientierte und flexible Vorsorgelösung bieten. Vielen Dank an das Team von Alvoso für das Vertrauen und die stets angenehme Zusammenarbeit. Ebenso danken wir für die Bereitschaft, nicht nur uns als Firma, sondern auch den einzelnen Mitarbeitenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.»



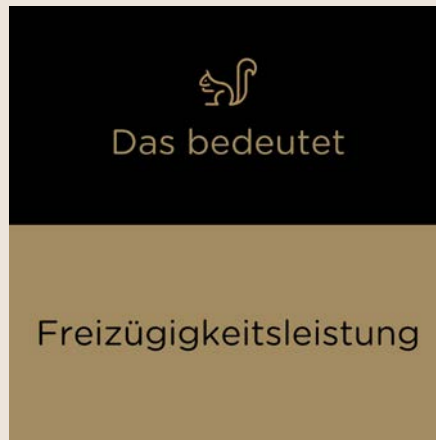
Pascal Schmohl (links) und Stephan Matti (rechts)

Was bedeutet: Freizügigkeitsleistung

Wer in der Schweiz die Stelle wechselt, nimmt auch sein angespartes Pensionskassen-Altersguthaben mit – und genau das nennt man Freizügigkeitsleistung. Sie umfasst das gesamte Vorsorgekapital, das bis zum Austritt aus der bisherigen Pensionskasse angespart wurde. Wechselt man zu einem neuen Arbeitgeber, wird dieser Betrag direkt an die neue Pensionskasse überwiesen. Gibt es (noch) keinen neuen Arbeitgeber, wird die Freizügigkeitsleistung auf ein sogenanntes Freizügigkeitskonto übertragen. Während dieser Zeit bleibt das Kapital zwar blockiert, kann jedoch unter bestimmten Bedingungen,

wie etwa bei einer geplanten Selbstständigkeit, ganz oder teilweise be-

zogen werden. So bleibt das Vorsorgekapital weiterhin zweckgebunden gesichert – bis zum nächsten Vorsorgeschritt. Die Freizügigkeitsleistung stellt damit sicher, dass Ihre bisherige Altersvorsorge erhalten bleibt – auch wenn sich Ihre berufliche Situation ändert. Es empfiehlt sich, die Wahl des Freizügigkeitskontos oder der Police sorgfältig zu treffen, da Zinssätze und Leistungen variieren können.



«Ich werde das in meine Vorsorge eingezahlte Geld ohnehin nie bekommen»

Mythos: Ich werde das in meine Vorsorge eingezahlte Geld ohnehin nie bekommen. Ein Satz, den man oft hört – doch stimmt er wirklich? Tatsächlich ist das Schweizer Vorsorgesystem genau darauf ausgelegt, dass Sie im Ruhestand finanziell abgesichert sind. Das Geld, das Sie und Ihr Arbeitgeber in die Pensionskasse einzahlen, ist zweckgebunden für Ihre Altersvorsorge – und steht

Ihnen im Pensionsalter als monatliche Rente oder einmalige Kapitalauszahlung zur Verfügung. Die Pensionskasse bildet damit – neben AHV und privater Vorsorge – eine zentrale Säule Ihrer finanziellen Sicherheit im Alter.

Was oft vergessen geht:

Auch bei Invalidität oder im Todesfall sichern Ihnen bzw. Ihren Angehörigen diese Einzahlungen Leistungen in

Form von Renten oder Kapitalleistungen.

Gerade für Familien mit Kindern oder Ehepartner kann dieser Schutz im Ernstfall von entscheidender Bedeutung sein. Und: Unter bestimmten Bedingungen (z.B. bei Wohneigentum oder Selbstständigkeit) kann das Geld sogar vorzeitig bezogen werden. Wichtig ist dabei jedoch, die langfristigen Auswirkungen eines Vorbezugs sorgfältig zu prüfen, da er Ihre Rente im Alter spürbar reduzieren kann.



Persönlich, individuell und transparent – Ihr Alvoso-Team.

Alvoso Pensionskasse
Zürcherstrasse 104
8952 Schlieren
info@alvoso-pensionskasse.ch
Tel: +41 43 444 64 44

Agenda

Kompakt Ausgabe 20

Das nächste Kompakt erscheint im Januar 2026.

Sie finden sowohl unsere Kompakt-Ausgaben wie auch aktuelle Neuigkeiten auf:

www.alvoso-pensionskasse.ch